

Tapetenwechsel per Mausklick

Firma eröffnet in Netzen das weltweit erste 3D-Bauherrenkino

Von Thomas Schwandt

Tapetenwechsel per Mausklick, das Bad in Sekundenbruchteilen komplett neu gefliest, der Fußbodenbelag ohne Möbelrücken ruck, zuck ausgetauscht – für Häuslebauer nicht länger nur ein Traum. Allerdings nur virtuell. Seit Herbst 2008 ist in Netzen (Potsdam-Mittelmark) das nach Angaben des Betreibers weltweit erste 3D-Bauherren-Kino in Betrieb. Es gewährt bisher ungekannte, wirklichkeitsnahe Einblicke ins neue Eigenheim, lange bevor dieses gebaut worden ist – Änderungswünsche inklusive.

»Wir projizieren unseren Kunden ihr künftiges Zuhause so realistisch wie möglich auf die Leinwand, als würde man den Bau spüren«, schwärmt Andreas Schurig, Geschäftsführender Gesellschafter des Hausbau-Unternehmens BauUnion 1905 aus dem sächsischen Gröditz. Das im schnörkellosen Bauhausstil errichtete Bauherrenkino im Massivhauspark Netzen unterscheidet sich von herkömmlichen Filmtheatern vor allem darin, dass es statt Sitzreihen lediglich ein gemütliches Sofa vor der etwa vier bis fünf Quadratmeter großen Leinwand gibt.

Von hier aus können Bauherren mit der 3D-Brille ganz entspannt ihr neues Haus in Augenschein

nehmen, es virtuell begehen und nach eigenem Geschmack ausstatten. Ob Fenster, Außenfassade, Fliesen oder Fußbodenbelag, die BauUnion-Kunden können aus einer breiten Musterpalette auswählen. Allein um den Fußboden zu gestalten, haben Interessierte die Wahl zwischen 180 verschiedenen Belägen.

Ein Vorteil: Mit jeder gewünschten Veränderung im Detail werde sofort die Kostenkalkulation neu erstellt und für den Kunden sichtbar gemacht, sagt Holger Schönemann, Geschäftsführer der Dresdner Firma Softwareparadies, die auf Systemlösungen in der Baubranche spezialisiert ist.

Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation in Stuttgart wurde das Bauherren-Kino im Rahmen eines EU-Forschungsprojekts entwickelt. Die BauUnion ist neben der Kampa AG einer von zwei Praxispartnern. Die erste Phase des EU-Projektes wird mit der offiziellen Eröffnung des Bauherrenkinos im Mai dieses Jahres abgeschlossen.

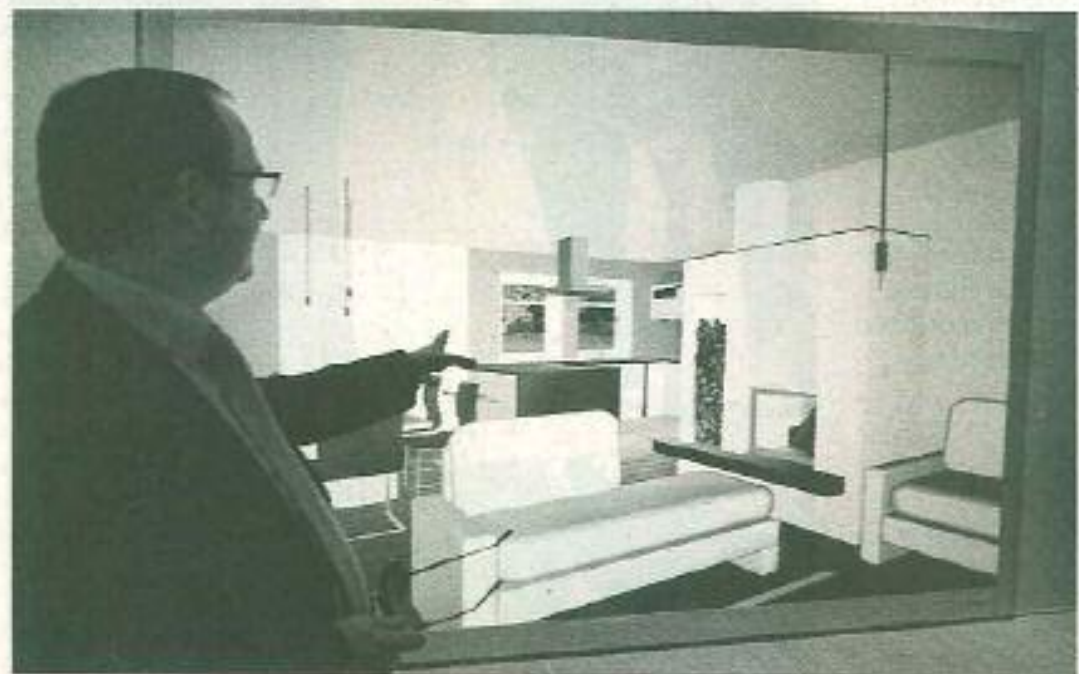
»Uns war wichtig, ein komplettes System zu installieren, das unseren Kunden ein hohes Maß an Planungssicherheit gewährleistet«, hebt BauUnion-Chef Schurig hervor. Der 46-Jährige hatte Anfang der 90er Jahre die einstige Bauabteilung des Stahlwerkes Gröditz

von der Treuhand übernommen. Zuvor war er als Investitionsplaner im Stahlwerk beschäftigt. Er hat das Unternehmen in den zurückliegenden Jahren auf das Angebot energiesparender Massivhäuser für den gehobenen Bedarf getrimmt. Mit dem 3D-Bauherrenkino soll der Service für die Kunden auf eine neue Stufe gehoben werden.

Die BauUnion hat bisher rund 2000 Ein- und Zweifamilienhäuser vornehmlich in Berlin und Brandenburg sowie Sachsen und Thüringen errichtet. »Wir erweitern

derzeit unseren Aktionsradius auf Bayern«, erzählt Schurig. Jährlich baue seine Firma 90 bis 150 Häuser. Rund 150 potenzielle Häuslebauer besuchen pro Woche die beiden Massivhausparcs der BauUnion in Gröditz und Netzen. Das 3D-Kino soll für zusätzlichen Andrang sorgen.

Auch wenn das Kino eine virtuelle Begehung der Häuser im Maßstab 1:1 erlaubt, könne dies die konventionelle Begutachtung von Musterhäusern nur ergänzen, nicht jedoch ablösen, stellt Softwareparadies-Chef Schönemann fest. Vom Bauherren-Kino in Netzen sind es nur wenige Schritte zurück in die Wirklichkeit. Im Gewerbepark des Ortes nahe der Autobahn 2 hat die BauUnion sechs Musterhäuser errichtet. dpa



Zum Greifen nahe liegt das virtuelle Wohnzimmer.

Foto: dpa / Settnik